

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 90

Donnerstag, den 5. August 1909.

45. Jahrgang

Rundschau

Stuttgart, 31. Juli. Die Volksschulkommission stimmte in ihrer gestrigen Schlußsitzung in Artikel 81 (Bezirksschulaufsicht) den Beschlüssen des andern Hauses zu, nahm aber eine Resolution Hausmann an, die die Erwartung ausdrückt, die Regierung werde bei Berufung der Bezirksschulaufsichter die Auswahl nach der Tüchtigkeit der Bewerber treffen. Bei Art. 82 (Oberschulbehörde), wo die Erste Kammer die Regierungsvorlage mit zwei konfessionell getrennten Oberschulbehörden wiederhergestellt hatte, wurde auf der einheitlichen Oberschulbehörde mit zwei konfessionell getrennten Abteilungen beharrt. Artikel 84, der die Leitung und Beaufsichtigung des Religionsunterrichts der Kirche überträgt und der von der Zweiten Kammer gestrichen, von der Ersten wieder eingesetzt worden war, wurde nach dem Beschluß des andern Hauses angenommen. Ferner wurde dazu einer Erklärung zugestimmt, die die Regierung ersucht, darauf hinzuwirken, daß etwaige kirchliche Visitationen des Religionsunterrichts insoweit sie nicht von Mitglieder der Oberkirchenbehörde selbst abgehalten werden, nicht von dem Ortsschulrat angehörigenden Geistlichen, sondern in bestimmt abgegrenzten Bezirken nur je von einem Geistlichen vorzunehmen sind und der Bezirksschulinspektor hiervon zu benachrichtigen ist. Als Tag des Inkrafttretens des Gesetzes wurde der 1. April 1910 eingesetzt.

Stuttgart, 2. Aug. Die Zweite Kammer begann heute nachmittag die Beratung der abweichenden Beschlüsse des andern Hauses zur Volksschulnovelle. Dem Beschluß der Ersten Kammer, wonach ein Zwang zum Eintritt in die Hilfsschulen nicht stattfinden soll, wurde nicht beigetreten, aber ausgesprochen, daß ein solcher Zwang allgemein nicht gewünscht werde. Auch bezüglich der Höchstsüßlerzahlen wurde mit 49 gegen 39 Stimmen das Festhalten an dem früheren Beschluß betr. die Verminderung dieser Zahlen beschlossen.

Beßheim, 4. Aug. Heute nacht wurde im hiesigen Postamt eingebrochen. Gestohlen wurden etwa 2600 M., darunter für 700 M. Briefmarken.

Heilbronn, 2. Aug. Im Vereinswettturnen erhielten in Gruppe 3 u. a. je einen 1. Preis die Turnvereine Birkenfeld, Calw, Engelsbrand, Conweiler und Waldrennach.

Frankfurt a. M., 3. Aug. Als das Luftschiff heute früh 10 Uhr aufgestiegen war, um die Fahrt nach Köln zu versuchen, fiel, nachdem es eine kurze Strecke zurückgelegt hatte, der eine Flügel eines Propellers herab. Als bald lösten sich auch die anderen Flügel des Propellers und fielen zur Erde, worauf der Motor stockte. Das Luftschiff beschrieb alsdann, nur mit dem vorderen Motor arbeitend, einen großen Bogen und fuhr zur Landungsstelle zurück. Da Reserveteile hier nicht zur Verfügung stehen, vielmehr aus Friedrichshafen erst besorgt werden müssen, kann die Weiterfahrt vorläufig nicht erfolgen.

Frankfurt, 4. Aug. Die Reparaturarbeiten an dem Luftschiff Z II sind bis jetzt in erfreulicher Weise fortgeschritten. Man ist augenblicklich mit der Nachprüfung der drei

noch am Luftschiff befindlichen Propeller beschäftigt, die alle tadellos funktionieren. Das Aushangstück, in dem Welle und Propeller ruhen und das bei dem Abspringen des Propellers verbogen wurde, ist heute früh 7 Uhr bereits wieder einmontiert gewesen. Welle und Propeller sind heute früh nach 6 Uhr mit der Bahn von Manzell hier eingetroffen und sofort in eine hiesige Maschinenfabrik zum Nachschneiden der Gewinde gebracht worden. Man rechnet damit, daß die Reparatur noch bis heute abend beendet sein wird, so daß der Aufstieg morgen früh erfolgen könnte.

Frankfurt, 5. Aug. Graf Zeppelin trat heute früh 4 Uhr 40 die Fahrt nach Köln wieder an.

Köln, 5. Aug. Das Luftschiff ist um halb zwölf Uhr glatt gelandet.

Einer der Kapitäne, der todmüde nach seinem Hotel fuhr, erzählte einem Vertreter der „Frkf. Ztg.“ einige Einzelheiten von der furchtbaren Sturmfahrt des Z II von Frankfurt nach Köln. Zwei starke Gewitter mit Sturm und Hagel mußten die Luftschiffer über sich ergehen lassen. Das Hauptgewitter brach um 2 Uhr 50 bei Weißenburg los; es tobte fürchterlich. Die Motore hielten sich wacker und das Steuer gehorchte. Das Luftschiff wurde zeitweise ganz in Wolken eingehüllt. Von Remagen bis Andernach kämpfte „Zeppelin 2“ einen furchtbaren Kampf. Die Windgeschwindigkeit war weit stärker als bei der Münchener Fahrt. Es ging trotz angestrengtester Maschinenarbeit mehr rückwärts als vorwärts. Unter diesen Umständen entschloß sich Graf Zeppelin zur Umkehr. Bei Remagen wurde gedreht. Und nun schoß das Luftschiff, gepfeitscht vom Nordoststurm, blitzschnell dahin. Die Städte und Dörfer flogen mit Blitzgeschwindigkeit vorüber. Bis hinter Bingen ging die tolle Fahrt, dann flaute der Sturm etwas ab. Aber die Schnelligkeit war immer noch groß genug. In Mainz fuhr man gleichzeitig mit einem Schnellzug ab, der gleichzeitig mit „Z. 2“ in Frankfurt einlief.

Straßburg i. E., 29. Juli. Nach einer Mitteilung der kaiserl. meteorol. Landesanstalt finden am Donnerstag den 5. August a. c. in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte und unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Findex eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 1. Aug. Aus Bad Mergentheim wird uns geschrieben: Gestern fand im Festsaal des Kurhotels ein Konzert statt, bei dem Opernsänger Friß Keim aus Dresden und Musikdir. Börner aus Wildbad mitwirkten. Das Konzert eröffnete Musikdirektor Börner mit der C-dur-Sonate Op. 53 I. Satz von Beethoven. Börner wurde der Genialität dieses Werkes in jeder Beziehung gerecht. Hätte

Altmeister Beethoven, der bekanntlich selbst einmal in der Deutschmeister-Kapelle in Mergentheim gespielt hat, die wundervolle Wiedergabe seines Werkes mitangehört, er hätte sicher gleich auch seine helle Freude daran gehabt. In Technik und Auffassung war Börners Spiel gleich meisterhaft und bewies ein tiefes Eindringen in die Werke des großen Meisters. Friß Keim sang sodann das Liebeslied aus „Walküre“ von Wagner. Ergreifend, und mit überraschender Kraft quollen die Töne aus der Kehle dieses gottbegnadeten Sängers, seine Stimme zeigte insbesondere in den Höhenlagen einen wunderbaren Schmelz und die Innigkeit und Wärme der Empfindung, mit der er sang, griff jedermann ans Herz. In den „Trockenen Blumen“ u. „Am Meer“ verriet Keim eine verständnisvolle Auffassung Schubertscher Lieder. Hier erfreute besonders die Deutlichkeit der Aussprache, die auch beim Piano und Pianissimo nicht versagte. Am besten gelang dem Sänger wohl die Arie aus der „Africana“ von Meyerbeer „Land so wunderbar“. Hier schien er sich selbst überbieten zu wollen in der Fülle der Töne, die bald leise den Saal durchhauchten, bald zu mächtigem Sturmesrauschen anschwellten. Im II. Teil des Programmes bekamen wir wieder Musikdirekt. Börner zu hören, welcher den „Zug der Frauen zum Münster“ aus „Lohengrin“ spielte. Auch hier bewies Börner, daß es für ihn Schwierigkeiten in der Wiedergabe großer Werke nicht gebe. Sein Anschlag war außerordentlich weich, die Durchführung seines Spieles bis zum Schluß belebt und würdevoll. Keim sang hierauf gleichfalls aus Lohengrin „Atmest du nicht mit mir die süßen Düfte“ und die Erzählung Lohengrins vom hl. Gral. Die wundervolle Wiedergabe hauptsächlich der Grals-Erzählung kam in nicht endenwollendem Beifall der andächtig lauschenden Zuhörer zum Ausdruck, mit dem die zwar kleine, aber auserlesene Schar von Musikfreunden, die seinem Sange bis zuletzt in Andacht lauschte, ihn belohnte. Als der Sänger von der Wunderkraft, die die Grals-Schale in sich birgt, sang, schien es, als habe ihn selbst die Macht seiner Stimme dem irdischen entrückt und als habe er auch selbst von dieser Wunderkraft genießen dürfen. Zuletzt sei noch das Lied Allerleuten erwähnt, das Keim am Schluß des ersten Teils des Programmes mit Innigkeit sang. Alles in allem genommen, es war ein seltener Kunstgenuß, den hier zwei ernste Künstler dem Publikum boten, das leider nicht so zahlreich erschienen war, wie es dem geschmackvollen Programm und seiner Erledigung entsprach. Offenbar hatte die Bunte Bühne, die man am Mittwoch zuvor serviert bekommen hatte, abschreckend gewirkt. Ein zahlreicher Besuch wäre umso erwünschter gewesen, als beide Künstler Württemberger, nämlich von Wildbad gebürtig sind, das stolz auf seine Söhne sein darf.

(Stechbrief). Gegen den am 20. Juni 1885 in Calmbach geborenen, in Wildbad wohnhaft gewesenen led Tagelöhner und Hilfsbriefträger Christof Barth, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchung wegen Amtsunterschlagung, begangen am 23. Juli ds. Js. in Wildbad, verhängt.

— Am 6. Aug. wird der an der Bahnlinie Wildbad-Bforzheim zwischen den Stationen Rotenbach und Neuenbürg errichtete Haltepunkt Neuenbürg Stadt für den Personenverkehr eröffnet werden.

Unterhaltendes.

Er soll dein Herr sein.

Erzählung von C. Aulepp-Stübs.
(Fortf.) (Nachdruck verboten.)

„Gut? Ja, das ist er! Aber das war sein Vater erst auch und dennoch —.“ Die Tür wird geöffnet und dem Geheimrat durch Hildegards Eintritt das Wort abgeschnitten. Mit lieblichem Lächeln reicht sie erst dem Onkel, dann der Tante die Hand, und so steht sie zwischen ihnen — wohl blaß und schmal, doch stolz und schön.

„Nochmals herzlich willkommen,“ sagt sie innig.

Man plaudert, man will sich zu Tisch setzen, es soll heute zu Ehren der vollständig genesen heimgelohnten Tante ein Gläschen Champagner geben. Als echte Hausfrau will sie aber jetzt, bevor man sich setzt, erst einmal in die Küche gehen, während Onkel und Nichte noch manches durchsprechen. Sie kehrt befriedigt und glücklich zurück. Überall fand sie die alte Sauberkeit, fein Tüpfelchen war verändert, alles genau so, wie sie es gern hat.

Onkel und Nichte trifft sie mit ernstem Gesichtern an. Sie fragt erschrocken nach dem Grund.

Hildes klare weiche Stimme bebte leise, man merkt es ihr an, daß die Erzählung ihr schwer wird und fast zögernd kommen die Worte aus dem kleinen Munde. Aber es muß gesagt werden. Onkel und Tante müssen wissen, warum Richard gerade jetzt auf einer größeren Geschäftsreise weilt.

Nur was in jener schwülen Sommernacht oben in des Geheimrats Arbeitszimmer vorgefallen ist — das behält sie für sich, das ruht verschlossen, tief in ihres Herzens dunkelstem Schrein.

Der herbe Zug um den Mund vertieft sich, wenn sie an die Stunden denkt, in welcher ihr einziger Bruder fast zum Dieb geworden wäre. Bald ja — aber, Gott sei dank, er war es noch nicht, es konnte noch niemand mit Fingern auf ihn zeigen. Das Geheimnis gehört ihr allein. Wie viel Sorge er ihr auch bereitet, er ist doch ihr Bruder.

So erzählt sie nur das, was der Onkel unbedingt wissen muß, aber die Mitteilung von Richards veränderter Lebensweise bekümmert ihn schon sehr. Er schaut ernst in das blasse Gesichtchen, auf den bebenden Mund, und ein unendliches Erbarmen kommt über ihn: Es ist ihm plötzlich, als müßte er Hilde vor etwas Schrecklichem bewahren, was ihr droht. Ihre Züge erscheinen ihm auch so verändert, er bemerkt erst jetzt den herzergreifenden Zug müder Resignation, welchen er früher an seiner willensstarken Nichte nie gesehen hat. Sein Auge wird schärfer, es ist jetzt das des Arztes, aber auch wiederum das des Angehörigen, welcher Herz und Seele des ihm teuren Menschen studieren möchte. Hildegard kennt diesen Blick. Sie hat ihm bisher immer begegnen können. Hell und klar hatte sich sonst Auge in Auge versenkt, hatte der ältere Mann in dem lieben, stolzen Geschöpf ein Kind seiner hohen Gesinnung, seines edlen Strebens erkannt und wie ein ihm anvertrautes kostbares Kleinod es gehegt und gepflegt. Bisher hatte seine Mühe und Sorgfalt herrliche Früchte getragen, denn vor ihm sitzt ein Mädchen, die hoch über dem Durchschnittsmaß der Frauen steht. Ausgezeichnete Kenntnisse, kühle Sicherheit, gepaart mit starkem Willen und einem edlen, weichen Herzen — das alles in einem liebreizenden, anmutigen Körper — wo, in aller Welt, gab es zum zweitenmal ein solch vollkommenes Geschöpf? — Aber — ist dieses junge Weib glücklich? Nein! Es trägt einen großen, nagenden Lebensschmerz still im Herzen. Ihr Lebensweg wird sicherlich kein rosenbestreuter Liebespfad sein, sondern ein dornenvoller Pfad der Pflicht.

Wer weiß — des Geheimrats Augen hängen ordentlich angstvoll an dem feinen Antlitz — sollte seine Hilde vielleicht, tief im Innersten verborgen, einen neuen, ihm unbekanntem Nummer zu tragen haben?

Sie sitzt, das Köpfchen wie müde in die kleine Hand gestützt, mit zuckenden Lippen da. Seine Frau streichelt lieblosend ihre Wange, da sieht sie auf und wirft ihr einen innigen Dankesblick zu, dann drückt sie ihre Lippen auf die sie lieblosende Hand und sagt leise und stockend:

„Ihr seid so gut zu mir — zu Richard — nehmt die Kinder des Verbrechers in Euer Haus auf. O, wir bringen Euch Unglück — Schande! Paßt auf,“ die Stimme verjagt ihr bei den letzten Worten.

„Aber Hilde! Um Gotteswillen, Kind, sag so etwas nicht,“ erwiderte die Frau Geheimrat, erschrocken ihren Arm um sie schlingend.

Ihr Mann ist aufgestanden und geht im Zimmer erregt auf und ab. Da steckt mehr dahinter — ist sein Gedanke. Er kennt doch seine Hilde. Sie hatte bisher nie das dunkle Verhältnis ihres Lebens erwähnt. Wie im stillschweigenden Einverständnis war zwischen ihnen bisher nie die Rede von demselben gewesen. Die spärlichen Nachrichten, welche ihm auf amtlichem Wege über seinen Schwager zugehen, hatte er so schonend und diskret wie möglich den Kindern desselben unterbreitet. Seitdem Hilde erwachsener war, las sie dieselben selbst, sprach sich aber nie darüber aus. Nun auf einmal diese Erschütterung, dieser trostlose verzweifelte Hinweis auf die Schande! Da mußte etwas geschehen sein! Sollte Charlotta in ihrem grenzenlosen, düntelhaften Hochmut sie verlegt und gekränkt haben!

Richards jetziges lockeres Leben konnte wohl dieses edle Schwesterchen betrübt und es mit banger Sorge erfüllt, aber doch nicht eine so grenzenlose Bitterkeit, wie sie sich in ihren Worten, ihrer schmerzdurchbehten Stimme offenbarte, erzeugt haben.

Was für Stürme waren über seines Lieblings Haupt dahingezogen, von denen er nichts wußte? Welcher gewaltigen Macht war es gelungen, das harmonische Gleichmaß ihres Wesens so zu erschüttern? — O, er mußte es erfahren, damit er abwehren, sie schützen konnte, dachte der besorgte Geheimrat. Jetzt will er erst versuchen, seinen Liebling aufzuheitern. Lina hat schon ein paarmal durch ihren Eintritt angedeutet, daß sie die Suppe auftragen möchte, sich aber auf seinen abwehrenden Wink stets eilig zurückgezogen. Jetzt aber will er die trüben Gedanken verscheuchen; sich freuen, daß seine Agnes gesund und sie wieder daheim sind.

Er klingelt, läßt auftragen und schenkt den Wein ein, welchem später der perlende Champagner folgt. Dann erzählt er allerhand lustige Geschichten von der Reise und ist gegen seine Damen die Aufmerksamkeit und Liebenswürdigkeit selbst.

Hildegard merkt seine Absicht. Den Pflügelkern zu Liebe verschließt sie ihr Leid tief im Herzen und gibt sich liebevoll und heiter.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der v. 3.—4. Aug. angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. Anker.
Büttner, Hr. A. Schwarzenbach
Grimm, Frl. Maria Stuttgart

Kgl. Badhotel.
de Jong, Hr. Arnold m. Fr. Gem. Amsterdam
u. Sohn
Turing von Ferrier, Freifräulein E. Stuttgart
Turing von Ferrier, Freifräulein H. Stuttgart
Steinach, Frau A., Privatiere München
Steinach, Hr. W. m. Fr. Gem. München

Gasth. z. Bad. Hof.
Hofmann, Hr. Albert Frankfurt
Jock, Hr. August Karlsruhe
Rauscher, Hr. Alois Augsburg
Hoffmann, Hr. Karl Bamberg

Hotel Bellevue.
Reitzenstein, Hr. Dr. Professor Würzburg
Neidert, Hr. Oskar Würzburg
von Heyden, Frau mit Töchtern und Bedng. Mannheim

Page, Fr. Frankreich
Hummel, Hr. Gustav Mannheim
Kaufmann, Frau Fanny mit Tochter
Frau Klara Haarburger Stuttgart
den Tek Bondt, Hr. Amsterdam
Hotel Kühler Brunnen.
Bauer, Frau Frida m. Marg. Heinlein Rosstall

Wahl, Hr. K., Lehrer m. Fr. Gem. Boppenheim i. Els.
Deuschle, Frau Luise Heilbronn
Poppe, Hr. Gust., Kfm. m. Fr. Gem. Cüstrin
Wahl, Hr. W. Boppenheim
Schewe, Frl. Sofie Mannheim
Pove, Hr. G., Kfm. m. Fr. Gem. Neumünster
Syffert, Hr. Geh. Justizrat, Landgerichtsdirektor Metz
Klötz, Hr. Fr., Polizeisekretär Weilburg

Hotel Drebingen.
Wich, Hr. Hermann mit Frau Gem. u. Sohn Hamburg
Wenzelburger, Frau Blaubeuren

Gasth. z. Eisenbahn.
Menger, Hr. Tuttlingen
Weber, Hr. Hohenheim
Heumann, Hr. Rich., Kfm. Nürnberg
Zorn, Hr. K., Lehrer Neckarhausen
Pension Villa Hanselmann (Georg Rath.)
Levy, Hr. Morel Paris

Hotel Klump.
Bischoff, Hr. C. New-York
Ziegler, Hr. Gottfr., Kommerzienrat mit Frau Gem. Düsseldorf
Luckemeyer, Hr. Otto m. Fr. Gem. Lübeck
Oppenheimer, Hr. Louis mit Frau Gem. u. Frl. Tochter London
Nöther, Hr. Karl Mannheim
Nerood, Hr. C., Architekt mit Frl. Töchter Arnheim

Hotel z. gold. Löwen.
Wilser, Hr. Karl mit Frau Gem., Hr. Sohn u. Frl. Nagel Karlsruhe

Hotel Post.
Bindernagel, Hr. W. Kaufmann Höchst a. M.
Rudlof, Hr. Otto, Fabrikant Elberfeld
Werning, Hr. R. mit Frau Gem. Hannover
Frey, Hr. Herm. Dr. Prof. Heidelberg

Hotel z. gold. Ross.
Freundenberg, Fr. Emma, Klavierlehrerin Wiesbaden
Walter, Hr. Adolf, Fabrikbesitzer mit Frau Gem. Magdeburg
Ammann, Hr. Georg, Bez. Baukontrolleur Bruchsal
Ulrich, Frl. Hedwig mit Frl. Schwester Cannstatt

Hotel u. Café Schmid.
von der Planitz, Hr. Friedrich, Referendar Dresden
Bross, Frau Stadtschultheiss Wte. Knittlingen
Kahn, Frau Ernestine Frankfurt a. M.
Schmitt, Frl. Gertrud Mannheim
Wagner, Hr. Ernst Feuerbach
Stäbler, Hr. L. Lehrer Göppingen
Zündel, Hr. J. mit Fr. Gem. Ebersbach a. F.

Sommerberg-Hotel.
von Oppeln-Bronikowski, Seine Exzellenz Hr. Generalleutnant mit Fr. Gem. Stuttgart
v. Oppeln-Bronikowski, Frl. Stuttgart

Gasth. z. Sonne.
Siebler, Hr. mit Frau Gem. Ludwigshafen
Mussgiller, Hr. Fritz, Monteur Erlangen

Hotel z. gold. Stern.
Leienstetter, Hr. H. Schultheiss Horkheim
Lechner, Hr. H. Druckereibes. Crefel
Zepf, Hr. Emil, Handelslehrer Stuttgart

Hotel-Pension Stolzenfels.
Schönberger, Hr. Wilhelm, Kfm. Mannheim
Seegall, Frau Arthur Kfms. Gattin Berlin
Seegall, Frl. Fanny Berlin
Friediger, Hr. R. Dr. Religionslehrer Prag
Rau, Hr. Alfred Reutlingen

Pension und Restaurant Toussaint.
Hirsch, Hr. J. Kfm. mit Frau Gem. Berlin
Winterhalter, Hr. Jos. Schlettstatt

Gasth. z. Ventilhorn.
Judas, Frau Kfm. Gattin Strassburg

Hotel Weil.
Weil, Hr. Jonas mit Fr. Gem. Emmendingen
Meyer, Hr. Eugen, Kaufmann Mannheim

In den Privatwohnungen.
Stadtpfarrer Auch. Bielefeld
Jakobi, Frau Superintendent
Villa Bätzner.
Böckel, Frl. Emma Mannheim

Böckel, Frl. Paula Schmidt, Hr. J. B., Fabrikant Vollgols, Hr. W., Ingenieur	Mannheim Mainz Frankfurt	Villa K rauss. Franke, Hr. Th., Professor mit Frau Gem.	Leipzig	Johanna Trippner Wte., Kochstr. Münzing, Hr. Chr., Fabrikant Mina Ulmer.	Heilbronn Köln a. Rh.
Chr. Baetzner sr. Maret, Hr. Alb., Kaufmann Einstein, Frau Mathilde mit Tochter Gravius, Hr. J., Reg. Registrator mit Frau Gem. u. Mutter Frau Dr. Stocker Wte.	Saarbrücken Laupheim Speyer	Bäckermstr. Krauss. Hegenbarth, Hr. Philipp, Kaufmann mit Frau Gem.	Speyer a. Rh.	Villa Viktoria. Stern, Hr. Bernhard M., mit Fr. Gem. und Schwägerin Litmann, Frau	Würzburg Berlin
Kaufm. Blumenthal. Hirsch, Hr. Hermann Carl Wilhelm Bott. Batteiger, Frau, Pfarrer Wte. mit Frl. Tochter	Ludwigsburg Speyer	Fr. Kuch, sr. Haus Kuch. Metzger, Hr. Pfarrer a. D.	Metzingen	Maschinist Volz. Fischer, Hr. Bürgermeister mit Hr. Sohn und Frl. Tochter Malermeister Wacker Siegeler, Hr. Ernst, Kaufm. mit Frau Gem.	Otterstadt (Pfalz) Heilbronn a. N.
Chr. Bott, Hauptstr. 89. Hagmeyer, Hr. Leonhard, Privatier	Geislingen Edesheim	Villa Linder. Nouvel, Fr. Marie, Pensionsvorsteherin	Darmstadt	Haus Waidelich. Helber, Hr. Christian Carl Weber, Stichstr. Finzer, Hr. Peter, Hauptlehrer	Forchtenberg Mannheim
Garecht, Frau Bäckermstr. Hermann Bott, Anlagenarbeiter. Schock, Hr. Gottfried, Gasmeister Schlauch, Hr. Georg, Werkführer	Stuttgart Stuttgart	Badkassier Maier. Jablonski, Frau Emma, Privatier	Nürnberg	Villa Wetzl. Fiedler, Hr. Ph., Dr. jur. Rittergutsbes. Seidemann, Frl.	Leipzig Leipzig
Villa Büttner. Wendel, Hr. Albert, Revisor mit Frau Gem.	Stuttgart	Villa Mathilde. Mossler, Hr. Senator Breest, Frl. Berta, K. Gymnasiallehrerin Berlin Marie Mayer Wte., König-Karlstr.	Gotha Berlin	Lehrer Wörner Bossler, Hr. Eugen, Kaufm.	Stuttgart
Villa Christine. Jackwitz, Hr. R., Kaufmann mit Frau Gem. u. Sohn	Leipzig	Herrnhilfe. Werner, Frl. Elise Korntal Schust, Marie Weigel, Eva Wieland, Marie Zeller, Luise Möhle, Anna Niethammer, Katharina Unterjettingen	Kornwestheim Geislingen Mainz Wipplingen Möckmühl Kleinaspach Landau	Friedrich, Anna Kornwestheim Kläger, A. Niederstozingen Essig, Elisabeth Ludwigsburg Zimmermann, Erwin Mannheim Hönes, Karl Aldingen Roller, Eva Enztal Ade, Sofie Grossbottwar Badmann, Pauline Sulzbach Brenner, Marie Mönchsberg Kämpfe, Elsa Weimar Kronmüller, Katharine Waldbach Kästner, Luise Auenstein Kröner, Sofie Asch Mästling, M. Nellingheim Münter, Marie Weissensburg	
Diakonissenstation. Quenzer, Frl. Schmidt, Frau mit Söhnchen Fr. Eitel, Ofensetzers Wte. Kraus, Frau K. mit Kinder Kutscher Eitel. Brenner, Hr. Nathan mit Frau Gem. Teuchler, Fr. Regina mit Frl. Tochter	München Obertürkheim Frankfurt Lemberg Stuttgart	Villa Pauline. Bergmiller, Fr. Barbara Ackermann, Fr. T. Kaim, Hr. Emil, Stadtpfarrer	Augsburg Heidelberg Cannstatt	Raiser, Anna Besigheim Steck, Ros. Wolfenhausen Staudenmayer, Marie Schwieberdingen Schneider, M. Kirchheim Bauer, Marie Obertürkheim Bräuning, Pauline Oberriexingen Breitmayer, Lina Breitenholz Dessecker, Gretle Breitenholz Fink, Luise Pleidelsheim	
Villa Elisabeth. Hechinger, Hr. Ernst, Kaufmann mit Fr. Gem. u. Töchterchen Badinspektor Feucht. Lamparter, Hr., Landgerichtsrat Elisabeth Fuchs Wte. Kupprion, Hr. August, Hauptlehrer mit Frau Gem.	München München Schw. Hall Mannheim	Villa Montebello. von Frobel, Frl. Maurermstr. Mössinger. Azone, Frau Luise, Privatier	Coblentz Cannstatt	Katharinenstift Alt, Albert Gustav Gönnigen Banzhaf, Friedrich Stuttgart-Heslach Bräuninger, K. Schozach Dietrich, Chr. Greuterhof Stuttgart Kappeler, Franz Stuttgart Kunzi, Jakob Kirchberg Schwarz, Jakob Altensteig Widmann, Wilhelm Weissenstein Zoller, Friedr. Enzberg Kaipf, Robert Tübingen Rudolf, Robert Roigheim Bub, Karl Reute Diehl, Gottlieb Geislingen Roller, Joh. Georg Aurich Stuttgart Lipps, Jakob Tübingen Gahm, Karl Kirchberg Künkele, Gottl. Münsingen Klein, Franz Jos. Sondhofen Abele, Eva Marie Crispenhofen Ankele, Marie Reutlingen Aufschlag, Mar. Rohrborn Batz, Katharine Weinsberg Bengel, Wilhelm Stuttgart Bubeck, Sofie Uhlbach Ditzinger, Margarete Osterhofen Englert, Pauline Roigheim Enssle, Marie Demmin (Pommern) Barbara Heubach Fingerle, Pauline Stuttgart-Cannstatt Fischer, Christiane Dettenhausen Gratzl, Marie Stuttgart Hartlieb, Marie Neuffen	
Geschwister Fuchs. Dreier, Frau Ingen. Jenne, Frau Karl Wte. Conditorei u. Cafe Funk. Rosen, Hr. Bernhard Villa Fürst Bismarck. Jauss, Frau Sofie	München Oberschaffhausen Mannheim Karlsruhe	Villa Rheingold. Walther, Hr. Eduard, Architekt mit Frau Gem. Drechslermeister Riexinger. Löwengart, Hr. Rubin Jos., Kim. Villa Schill, Olgastr. Zernich, Hr. Robert, Kaufm. mit Frau Gem. und Nichte Marie Schmid, Wte. Bock, Frau Pfarrer Metzger Schmid.	Offenbach a. M. Rexingen Berlin Karlsruhe Nürnberg		
Villa Grossmann. Hartmann, Hr., Steuer-Einnehmer mit Begl. Frl. Katschke Katschke, Frl. E. Christiane Günther, Hauptstr. 107. Gabler, Frau Kruck, Hr.	St. Ingbert St. Ingbert Bönnigheim Bönnigheim	Ulrich Schmid, Löwenbergstr. Loch, Hr. Lorenz L., K. Gymnasialturn- und Stenographielehrer Bäckermstr. Schober. Lehmann, Frau Leonhard, Priv. Bloch-Dreyfuss, Hr. J., Privatier mit Frau Gem. K. Schober, Handelsgärtner. Flick, Frau Max Schweizer Wte. Lüb, Frl.	Erlangen Freiburg i. Br. Herxheim Philippsburg		
Luise Heinrich Wte. Schmidhäussler, Hr. Badmeister Held. Guggenheimer, Frau Sofie, Kaufmanns Gattin	Pforzheim Memmingen	Villa Toussaint. Bremer, Hr. Fr., Kaufm. Nettler, Hr. Theodor Villa Treiber. Braun, Frau Kfm., Wte. m. Tocht. Fr. Treiber, Kaufmann. Maehl, Hr. August Fr. Treiber, Oldenburgstr. 50. Beuchelt, Hr. R., Architekt W. Treiber, Herrongasse. Herrlinger, Hr. A., Priv. Chr. Treiber Wte.	Erlangen Belfort Freiburg i. Br. Herxheim Philippsburg Göttingen Mannheim Oehringen Demmin (Pommern) Darmstadt Geislingen a. St. Stuttgart		
Zugführer Hinterkopf. Habadank, Hr. F., Kanzleiaufwärter Villa Hohenzollern. Redecker, Hr. Louis, Fabrikant Stern, Frau H. Villa Johanna. Landsberg, Frau Dr. mit Begl. Kaiserslautern Haus Josenhans. Lohmann, Hr. H., Kaufmann Wte. Keicher (Villa Haisch.) Horenburg, Frau Pfleiderer, Frau	Stuttgart Bielefeld Köln a. Rh. Leipzig Heidenheim Heidenheim	Villa Treiber Wte. Speyer, Fr. mit Kind Fehrenbacher, Hr. Karl, Privatbeamter mit Frau Gem.	Stuttgart Berlin		
Villa Kiechle. Mantel, Frau Major mit Hr. Sohn Chaunen, Fr. Julia mit Kind Rombach (Lothr.) Neumann, Hr., Kaufmann mit Frau Gem.	Pforzheim Memmingen Lodz (Russland)				

Zahl der Fremden 11 197.

Eine wirkliche Prachtwäsche

erhält jede Hausfrau beim ständigen Gebrauch von Flammer's Seife und Flammer's Seifenpulver; die Schönheit und Reinheit der Wäsche befriedigt die höchsten Anforderungen. Das staunen-erregende Reinigungsvermögen dieser Waschmittel macht das Bleichen der Wäsche entbehrlich, das Waschen selbst geht leicht und mühelos vor sich, die Wäsche wird garantiert nicht angegriffen.

Bekanntmachung.

Die **Stadtpflege-Rechnung** pro 1. April 1907/08 ist vom Freitag den 6. d. Mts. ab **eine Woche lang** zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathhause **aufgelegt**.
Den 4. August 1909.
Stadtschultheißenamt:
B ä g n e r.

Feinst
Nizza Olivenöl
empfiehlt **Fr. Treiber.**

Bekanntmachung.

Nachstehender Erlaß des Kgl. Oberamts Neuenbürg wird hiemit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht.

Wildbad, den 3. August 1909.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Kgl. Oberamt Neuenbürg.

Spiel-Automaten.

In letzter Zeit sind in Wirtschaften des Bezirks **Spielautomaten**, mit welchen nach Einführung eines Geldstücks Gegenstände ausgespielt werden, ohne polizeiliche Erlaubnis aufgestellt worden. Die Einrichtung dieser Spielautomaten ist derart, daß die **Entscheidung über Gewinn oder Verlust wesentlich vom Zufall** d. h. von Vorgängen, welche sich der Berechnung der Spielenden entziehen, **und nicht von dem Geschick und der Ueberlegung der Spielenden abhängt.**

Das Oberamt nimmt Anlaß, darauf hinzuweisen, daß die in Wirtschaften oder an anderen dem Publikum zugänglichen Orten ohne polizeiliche Erlaubnis stattfindende Aufstellung und Inbetriebsetzung solcher Automaten **unter den in § 286 Abs. 2 St.G.B. mit Strafe bedrohten Tatbestand der öffentlichen Veranstaltung einer unerlaubten Auspielung fällt.**

Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, Vorstehendes zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen und gegebenen Falles gegen die Inhaber solcher Spielautomaten Strafanzeige zu erstatten.

Angefügt wird, daß **etwaige Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb von Automaten jener Art ausnahmslos abgelehnt werden.**

Den 30. Juli 1909.

Oberamtmann Hornung.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Durch Erlaß der Kgl. Kreisregierung Reutlingen vom 28. Juli 1909 Nr. 6118 wurde folgende von den Gemeindegremien am 20. Juli 1909 auf Grund des Art. 27, Abs. 2 des Gemeindeangehörigkeits-Gesetzes beschlossene

ortsstatutarische Bestimmung

genehmigt:

„Die Stadtgemeinde ist berechtigt, falls ein Bürgernutzungsberechtigter mit Leistungen an die Stadtgemeinde im Rückstand ist, über die Nutzung so lange zu ihren Gunsten zu verfügen, bis der Rückstand vollständig gedeckt ist.“

Wildbad, den 3. August 1909.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Marke

Diese

bürgt

für beste Qualität!

Man	{	Dr. Oetker's Backpulver
verlange	{	Dr. Oetker's Puddingpulver
nur	{	Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den **Kurfaalneubau in Wildbad** werden nachgenannte Arbeiten, vorbehaltlich der endgültigen Verabschiedung des Hauptfinanzetats für 1909 und 1910 zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben:

- 1.) Grab-, Beton- u. Maurerarbeit ungetrennt
- 2.) Innerarbeit
- 3.) Dachdeckerarbeit
- 4.) Eisenlieferung.

Pläne, Ueberschlagsauszüge und Bedingungen liegen während der Bürostunden **beim Hochbautechnischen Büro der Kgl. Domänen-Direktion, Militärstraße 15 III Zimmer 22** zur Einsichtnahme auf.

In die Formulare, welche dort erhältlich sind, sind die Einzelpreise einzusetzen und die Angebote längstens bis

14. August, vormittags 10 Uhr

verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei vorgenanntem Büro einzureichen, woselbst zur genannten Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, welcher die Bewerber beiwohnen können.

Der Neubau soll in der Zeit vom 1. September 1909 bis 1. Juni 1910 fertiggestellt werden. Es können daher nur Unternehmer berücksichtigt werden, bei welchen die Einhaltung, der in den besonderen Bedingungen angegebenen Fristen außer Zweifel steht.

Zuschlagsfrist 14. Tage.

Stuttgart, den 3. August 1909.

A. Bauleitung.

Turu-Verein Wildbad.

Am Samstag den 7. August 1909

abends 8 1/2 Uhr

findet im Gasthaus zum „Badischen Hof“ die **ordentliche**

General-Versammlung

statt.

Tages-Ordnung:

Rechenschaftsbericht.

Statutenmäßige Neuwahlen.

Verschiedenes.

Die aktiven, sowie auch die passiven Mitglieder werden um zahlreiche Beteiligung ersucht.

Der Vorstand.

Schwemmsteine älteste Fabrik liefert billigst
Phil. Gies, Neuwied. gute Ware

Gewandte

Abänderinnen
für Blusen und Röcke
gesucht.

Näheres bei

Frau Burd

König-Karlstr. 178
Laden.

Das Stimmen von Klavieren

sowie auch **Reparaturen** werden gut und gewissenhaft ausgeführt
Näheres in der Expedition.

Königl. Kurtheater.

Donnerstag den 5. Aug. 1909

keine Vorstellung.

Freitag, den 6. Aug. 1909.

Flachsmann als Erzieher.
Komödie in 3 Akten v. Otto Ernst.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich König-Karl-Strasse 178 ein Spezialgeschäft für



Damen-Confektion



und lade zur Besichtigung freundl. ein. Grösste Auswahl in

**Blusen und Röcken,
Unterröcken, Schürzen, Damenwäsche**
etc. von billig bis hochfein.

König-Karlstr. 178.

L. Burck We.